

Dirigent Helmut Unterstein nimmt musikalisch Abschied

Letztes Konzert als Leiter der St. Martinsbläser am 19. November – Nachfolger ist Martin Vorbau

Von Rosi Spielhofer

Halsbach. Fast auf den Tag genau sind es 40 Jahre, die Helmut Unterstein als Musiklehrer und Dirigent in der Diözese Passau tätig ist. In diesen Jahren baute er 25 Bläsergruppen in der Region auf. Aushängeschild seines erfolgreichen musikalischen Schaffens im Landkreis sind bis heute die St. Martinsbläser Halsbach. Beim Abschiedskonzert am Samstag, 19. November, wird er die Gruppe zum letzten Mal dirigieren.

„Es ist ein Einschnitt, das ist mir bewusst. Hauptsache ist, dass es weitergeht“, erzählt Helmut Unterstein (70). Und es geht weiter. Martin Vorbau aus Hirten gehört seit vielen Jahren zu den St. Martinsbläsern und wird die Nachfolge antreten.

Helmut Unterstein absolvierte seine Ausbildung zum staatlich anerkannten Musiklehrer 1973 an der Fachakademie für Kirchenmusik in Regensburg. Er unterrichtete zehn Jahre lang an der Berufsschule für Musik in Altötting und 25 Jahre lang am König-Karlmann-Gymnasium in Altötting, leitete 18 Jahre lang das Werksblasorchester Gendorf sowie 15 Jahre den Kirchenchor in Unterneukirchen. Und daheim in Hub in der Gemeinde Garching betrieb er eine Landwirtschaft im Nebenerwerb.

Angefangen hat alles am 22. November 1971 in Unterneukirchen mit der Gründung der Christkönigsbläser. Es folgten die Piusbläser in Burgkirchen, danach Bläsergruppen in Alzgern, Engelsberg,



So kennt man ihn: Helmut Unterstein mit seiner Trompete. Am 19. November wird er zum letzten Mal die St. Martinsbläser dirigieren. – F.: rs

Burghausen St. Konrad, Garching, Burgkirchen/Wald und Tyrlaching. Vor mehr als 25 Jahren wurden auf Initiative des damaligen Halsbacher Ortspfarrers Max Eckl und Kirchenpflegers Georg Ertl unter Leitung von Helmut Unterstein die St. Martinsbläser Halsbach gegründet. Was hier im Keller

des Pfarrhauses in einer kleinen Gruppierung angefangen hatte, entwickelte sich im Laufe der Zeit zu einer in höchster Perfektion spielenden kirchlichen Bläsergruppe. Mittlerweile zählt diese 46 Instrumentalisten, davon mehr als die Hälfte Frauen. „Die musikalische Haupttrichtung war immer die Kir-

chenmusik, aber auch weltliche Musik wie bayerisch-böhmische konzertante Musik gehört zum Repertoire, die beim Abschiedskonzert zu hören sein wird“, sagt Unterstein.

Als Höhepunkt seiner musikalischen Karriere nannte Unterstein die Priesterweihe von Gerhard Auer 1981 in Rom, als er mit den Piusbläsern und dem Domchor aus Paderborn den Festgottesdienst musikalisch gestaltete. Bei der anschließenden Papst-Audienz auf dem Petersplatz wurde die Gruppe von Papst Johannes Paul II. persönlich begrüßt.

Höhepunkt mit den St. Martinsbläsern war eine Konzertreise nach Israel im Jahr 2001 mit drei Konzerten. Weitere Musikreisen führten an den Wörthersee, in die Toskana, in den hohen Norden ins Münsterland und nach Holland sowie heuer zur „Grünen Woche“ nach Berlin. Zu den Höhepunkten vor Ort zählten das große Bezirksmusikfest im Jahr 2004 und die gemeinsamen Konzerte mit dem Halsbacher Kirchenchor in den Jahren 2007 und 2009.

„Kommt Zeit, kommt Rat“, so kommentierte Unterstein die Frage, was nach seiner musikalischen Laufbahn kommt. Auf jeden Fall wird er weiterhin Trompete spielen und mehr Zeit haben für seine große Familie.

Das Abschiedskonzert von Helmut Unterstein findet in der Stockschützenhalle im Mitterwirt statt und beginnt um 19.30 Uhr. In der Pause wird eine kleine Bewirtung angeboten. Der Eintritt ist frei.